

## **Neue Erkenntnisse über das Klima: Bohrungen im Nam Co See in Tibet**

Internationale Forscher bohren am Nam Co See in Tibet, um eine Million Jahre Erdgeschichte und Klimaveränderungen zu erforschen.

### **Forschung in extremen Höhenlagen: Bedeutung der Bohrungen im Nam Co See**

Ein bemerkenswertes Projekt hat in den vergangenen Wochen Geschichte geschrieben: Ein internationales Team von Forschenden hat erfolgreich eine bedeutende Tiefbohrung im Nam Co See, Tibet, durchgeführt. Diese Bohrungen, die von Ende Juni bis Anfang Juli 2024 stattfanden, eröffnen nicht nur neue Perspektiven für das Verständnis des Klimawandels, sondern auch für die Erforschung der Erdgeschichte selbst. Solche Projekte sind von entscheidender Bedeutung, da sie Wissen über vergangene Klimabedingungen bereitstellen, das die zukünftige Klimaentwicklung besser verständlich machen könnte.

### **Der Nam Co See: Ein Naturlabor in 4700 Metern Höhe**

Der Nam Co See, der mit einer Tiefe von etwa 100 Metern und einer Höhe von 4718 Metern über dem Meeresspiegel auf dem tibetischen Plateau liegt, ist viermal so groß wie der Bodensee. Seine extreme Lage macht diesen Ort zu einem idealen Forschungsstandort. Während der Bohrkampagne wurden beeindruckende 1400 Meter Sedimentbohrkerne geborgen.

Diese Sedimente sind wie Seiten eines Buches, die uns Geschichten über das Klima und die Ökosysteme der letzten Millionen Jahre erzählen.

## **Internationale Zusammenarbeit für wissenschaftliche Erkenntnisse**

An diesem bedeutenden Projekt waren Wissenschaftler\*innen aus verschiedenen Ländern beteiligt, namentlich aus Deutschland, China, der Schweiz und Großbritannien. Unter der Leitung von Prof. Dr. Torsten Haberzettl von der Universität Greifswald wurden die von einer schwimmenden Plattform durchgeführten Bohrungen sorgfältig geplant, um wertvolle Informationen über das Klima der Vergangenheit zu sammeln. Die Teammitglieder sind sich einig, dass die Sedimentkerne entscheidende Hinweise darüber geben können, wie sich das Klima in der Region verändert hat und welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Ökosysteme hatten.

## **Finanzierung und Unterstützung durch internationale Organisationen**

Die Finanzierung dieses ehrgeizigen Projekts erfolgte durch das Internationale Kontinentale Tiefbohrprogramm (ICDP), das einen Zuschuss von 1,5 Millionen US-Dollar bereitstellte. Darüber hinaus wurde die Forschung durch zusätzliche Mittel von nationalen Förderorganisationen wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Schweizer Nationalfonds unterstützt. Auch chinesische Forschungsinstitute trugen mit über drei Millionen US-Dollar zur Durchführung des Projekts bei, was die hohe internationale Kooperation in der Wissenschaft unterstreicht.

## **Der Weg in die Zukunft: Bessere Klimamodelle dank einer Million Jahre Erdgeschichte**

Die Erkenntnisse aus den Sedimentbohrkernen werden in den kommenden Jahren von internationalen Forschergruppen ausgewertet. Prof. Dr. Torsten Haberzettl erläutert: „Es ist entscheidend, das Klima der Vergangenheit zu kennen, um fundierte Modelle über die zukünftige Klimaentwicklung zu erstellen. Diese Daten geben uns Aufschluss darüber, wie schnell Klimaänderungen abliefen und welche Auswirkungen sie auf die Ökosysteme hatten.“ Die Forschung könnte somit zukünftige Klimaereignisse für Südostasien und darüber hinaus besser vorhersagen helfen.

Die Bohrungen im Nam Co See sind nicht nur ein Gewinn für die Wissenschaft, sondern auch für die globale Gemeinschaft, die die Herausforderungen des Klimawandels bewältigen muss. Während das Team von Greifswald nun die gewonnenen Sedimente analysiert, richtet sich die Hoffnung darauf, dass diese Verteilerzone des Wissens zu einem besseren Verständnis unserer Erde beitragen kann.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**